

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Samstag, 18. Juli 2026

„Reisevorbereitungen“

Der Urlaub steht vor der Tür und es sind einige Vorbereitungen zu treffen, ohne die ein Urlaub nicht gelingen kann.

Sind alle notwendigen Papiere vorhanden? Reiseversicherungen abgeschlossen und wo ist die Police? Sind Nachsendeanträge gestellt oder das Pausieren des Zeitungsbezugs beantragt? Sind Visa schon da? Wurden notwendige Devisen geordert? Wer hat sich um eine Krankenversicherung gekümmert? Ist der Reisepass noch gültig? Das kann schon in Stress ausarten bis alles gut geregelt ist. Aber dann steht einem guten Aufbruch in die Ferien nichts mehr im Weg. Oder doch nicht?

Wir haben eine schöne Tradition, mit der wir eine Reise vorbereiten und uns gut aufbrechen lassen: Einen Reisesegen. Zugegeben, früher war es gefährlicher, sich auf Reisen zu begeben und man war oft monate- oder jahrelang unterwegs. Eine gesunde Heimkehr war nicht sicher. Auch heute ist Reisen nicht ganz so unbeschwert, wie wir es uns gerne vorstellen. Im Urlaub kann man krank werden, einen Unfall haben, auf fremde Hilfe angewiesen sein. Wir haben es nicht in der Hand, ob wir wieder gut heimkommen.

Ein Reisesegen bewahrt einen nicht vor all diesen Gefahren. Aber wir können damit zum Ausdruck bringen, dass wir uns ein Stück weit dieser Unverfügbarkeit des Lebens bewusst sind. Wir bewegen uns in Gottes Schöpfung und sind uns bewusst, dass es nicht selbstverständlich ist, dass wir so verreisen können. Es reicht, wenn man sich diese Gedanken vor einer Reise bewusst macht.

Ein bekannter Reisesegen aus Irland kann dabei unterstützen:

„Möge dein Weg dir freundlich entgegenkommen.

Möge der Wind dir den Rücken stärken.

Möge die Sonne dein Gesicht erhellen und der Regen um dich her die Felder tränken.

Und bis wir, du und ich, uns wieder sehen, möge Gott dich schützend in seiner Hand halten.“

Kommen Sie wieder gesund heim!

Norbert Kasper

(Pastoralreferent an der Autobahnkirche Baden-Baden)